

BLLV-Umfrage 2025:

Sprachstandserhebungen & Arbeitsaufwand für die Testleitungen

Infos zur Umfrage

- Befragungszeitraum: 14. März bis zum 02. April 2025
- Zu berücksichtigen ist, dass **die Testungen zum Zeitpunkt der Befragung laut den Befragten zu 90 % noch nicht abgeschlossen** waren
- Erhebung per Online-Fragebogen durchgeführt

Wer hat an der Umfrage teilgenommen?

- Insgesamt haben 273 Personen an der Befragung aus allen Bezirken Bayerns teilgenommen
- Davon 211 Beratungslehrkräfte (entspricht 77 % an allen Befragten) und 62 Schulpsycholog*innen (entspricht 23 % an allen Befragten)

Anteil der Teilnehmenden nach Funktion und Stammschule

Funktion	Anteil an GS in %	Anteil an MS in %
Beratungslehrkraft	67,3 %	32,7 %
Schulpsycholog*in	85,5 %	14,5 %

Allgemeine Informationen und Zeitaufwand für Sprachstandserhebungen

- Im Median testet **eine Lehrkraft rund 59 Kinder**
 - in manchen Bezirken sogar bis zu 80 Kinder pro Lehrkraft (Mittelfranken)
- Insgesamt wurden **über 13.000 Stunden aufgewendet**
 - davon über 8.300 Stunden reine Testzeit
 - zusätzlich kamen fast 4.800 Stunden für Vorbereitung, Schulung, Terminvereinbarung und weitere Organisation hinzu
- Eine Lehrkraft benötigt im Schnitt **43 Minuten pro zu testendes Kind**, für eine vollständige Testung (inkl. Organisation, Vorbereitung)
- Insgesamt wurden von den Befragten nach eigenen Schätzungen rund **18.510 Kinder getestet**
- Die befragten Lehrkräfte mussten im Durchschnitt rund **11 Ersatztermine** zusätzlich zu den regulären Testungen vergeben
- Für diese Testungen erhalten 39 % Beratungslehrkräfte und 68 % der Schulpsycholog*innen **keine einzige Anrechnungsstunde**
 - Diejenigen, die Anrechnungsstunden für Testungen erhalten haben im Schnitt rund **eine Anrechnungsstunden pro Woche** erhalten
- Rund **96 % der Befragten** geben jedoch an, dass sie neben möglicher Anrechnungsstunden **keinerlei weitere Honorierungen** wie z. B. Leistungsprämie erhalten haben

*Die über 13.000 aufgewendeten Stunden, die die Befragten nach eigenen Angaben schätzungsweise für die Testungen benötigten, entsprechen der **Jahresarbeitszeit von 12 Grundschullehrkräften in Vollzeit***

– bezogen allein auf deren Unterrichtsverpflichtung von 28 Unterrichtsstunden bei 39 Schulwochen.

O-Ton einer befragten Person zu den mangelnden zeitlichen Ressourcen

„Leider habe ich trotz der vielen Stunden keine extra Anrechnungsstunde für die Sprachstandserhebungen erhalten. Neben meiner Vollzeitstelle als Lehrkraft konnte ich in diesen Wochen keine andere Beratung, Elterngespräche etc. durchführen, da meine Ressourcen zeitlich mehr als ausgeschöpft waren. Außerdem ist es schwierig kurz vor dem Übertritt (Elterngespräche) und der Schuleinschreibung sowie dem Schulspiel noch Sprachstandserhebungen durchzuführen.“

Wann wurden die Sprachstandserhebungen durchgeführt?

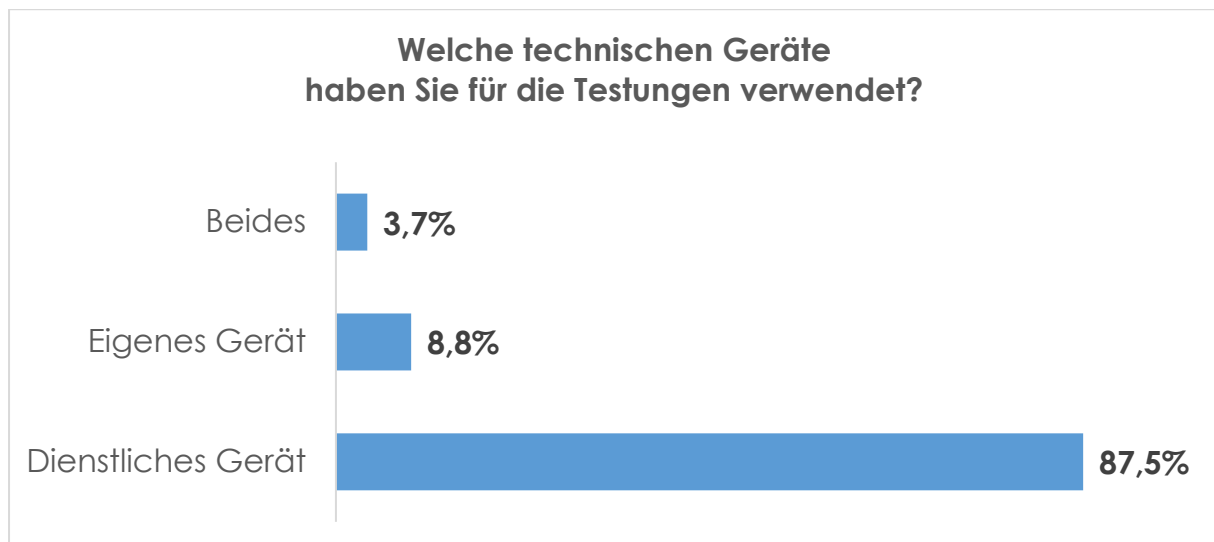
- Die Daten zeigen deutlich, dass die **reguläre Beratungszeit nicht ausreicht**, um die benötigte Zeit für die Sprachstandserhebungen abzudecken.
 - 90 % der Befragten geben an, dass sie die Testungen nicht in ihrer regulären Beratungszeit durchführen konnten, sondern dies in ihrer Unterrichtszeit oder sogar darüber hinaus in ihrer Freizeit erledigten.

*Die Ergebnisse belegen, dass der Anspruch einer systematischen Sprachdiagnostik derzeit auf dem Rücken der Beratungslehrkräfte und Schulpsycholog*innen ausgetragen wird*

– zeitlich, strukturell und in weiten Teilen unentgolten.

Technische Aspekte und Erfahrungen mit EddiPuls

- **97 %** der Befragten geben an, dass das Programm **EddiPuls sehr bzw. eher zuverlässig funktioniert** hat
- Im offenen Antwortfeld wurden, falls es Schwierigkeiten mit dem Programm gab, die folgenden Probleme benannt:
 - Einige Male ließ sich das Ergebnis nicht übermitteln. Das führte dazu, dass die Daten der SuS neu eingegeben werden mussten
 - Administratoren hatten teils Schwierigkeiten mit der Anmeldung zum Portal für Lehrkräfte
 - War man zu lange nicht aktiv (ca. 2h), dann wurde man aus dem Programm ausgeloggt
 - Bilder der Test waren beim draufdrücken verwackelt



Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung der Sprachstandserhebungen?

- Verlängerung des Testzeitraums
(z. B. Beginn im Januar, Durchführung über längeren Zeitraum)
- Mehr Vorlaufzeit für Terminplanung, Elterninformation & Organisation
- Bessere Koordination mit anderen schulischen Verpflichtungen
(z. B. nicht zeitgleich mit Schuleinschreibung, Schulspiel
Lernentwicklungsgesprächen)
- Terminverwaltung sollte digitalisiert werden
- Kommunikation mit Eltern sollte vereinfacht werden,
um Missverständnisse zu vermeiden
 - kein Juristendeutsch in Briefen,
 - Kontaktdaten bspw. für Terminverschiebung sollten hinterlegt werden
- Besserer Austausch zwischen Kindergärten und Schulen gewünscht
- Nur diejenigen Kinder testen, die nicht in den Kindergarten gehen,
da Kindergartenkinder über Sprachstandsbeobachtungen
erfasst werden können